



# Die Folie macht den Ton

## Warum sich Fellwechsel lohnen

Seit den 1950er-Jahren kommen auf Trommeln Felle aus Kunststoffen zum Einsatz. Sie halten bei Stockeinsatz länger als Tierhäute, aber auch nicht ewig. Rechtzeitig austauschen, dann ist der Sound wieder top.



Beim Evans EC dämpft ein eingearbeiteter Aluring sanft Obertöne.

**D**urch die dauernde Beanspruchung verliert das Fell Brillanz und Klarheit – nicht nur optisch. Auch die Klangqualität lässt nach und die Kunststoffmembran sich zunehmend schwerer stimmen. Die Neuausrüstung mit Markenprodukten lohnt sich enorm, denn die Felle bestimmen in hohem Maße die Soundqualität einer Trommel. Mit einem hochwertigen Modell ist aus einer Billigtrommel oft mehr rauszuholen als mit einem Billigfell aus einem Edelkessel.

### Zwei Felle für verschiedene Aufgaben

Grundsätzlich unterscheidet man zwischen dem Schlagfell, das ist die Seite auf der ihr spielt, und dem Resonanzfell an der Unterseite des Kessels. Beide erfüllen verschiedene Aufgaben. Das Schlagfell erzeugt primär die Energie, die in den Ton umgewandelt wird. Dabei bestimmt es den Anschlagsound (Attack), die Lautstärke und das Tonspektrum.

Haltbarkeit ist ein wichtiger Aspekt. Das Resonanzfell wird durch die Schwingung des Schlagfells angeregt und reagiert, entsprechende Stimmung vorausgesetzt, mit seinem Obertonspektrum. Diese Obertöne machen ganz stark den Charakter des Gesamtklangs aus.

### Dicke Folie für laute Musik

Ein dünnes Fell spricht leicht an und erzeugt einen klareren, offenen Klang. Im Jazz und anderen tendenziell leisen Musikrichtungen sind solche Typen beliebt. Je dicker das Material ist, umso mehr steigt der Tiefenanteil im erzeugten Spektrum und auch die Haltbarkeit. Für lautere Stile ist das ein großer Vorteil. Für noch größere Stärken konstruieren die Hersteller ihre Felle zweilagig. Im Klang sind sie fetter und haben ein schnelleres Decay, klingen also früher aus als die einlagigen. Durch die zusätzliche Lage sind sie haltbarer, sie besitzen sozusagen eine eingebaute Reserve. Rock-, Punk- oder Metaldrummer bevorzugen oft diese Modelle. Als

## Tipps zum Stimmen

Zieht die Spannschrauben zunächst nur so fest an, dass das Fell gleichmäßig anliegt und gerade so keine Falten wirft. Immer abwechselnd über Kreuz arbeiten. Tippt das Fell circa 3 cm vom Rand an der Stelle, an der ihr gerade schraubt, an. Dreht die Schrauben dann in Achtelumdrehungen abwechselnd weiter, bis ihr die gewünschte Klanghöhe erreicht. Überprüft, ob die Klanghöhe an allen Schrauben gleich ist. Führt Korrekturen immer nach oben aus.

**Toms:** Startet mit dem Resonanzfell. Achtet dann auf das Höhenverhältnis von Schlag- und Resonanzfell. Stimmt ihr beide auf den gleichen Ton, erhaltet ihr die größtmögliche Lautstärke und Resonanz. Mit einem höheren Resonanzfell erzielt ihr mehr Durchsetzungsfähigkeit und Transparenz. Ein bassigeres Ausklingverhalten mit leicht fallendem Charakter bekommt ihr, wenn ihr das Resonanzfell tiefer stimmt als das Schlagfell. Klingt die Trommel zu lange nach, hilft oft schon ein minimales Verstimmen des Resonanzfells.

**Snare:** Snare-Resonanzfelle sind extrem dünn und benötigen eine hohe Spannung, um den Snareteppich richtig fein rascheln zu lassen. Das Schlagfell spannen die meisten Drummer härter als bei den Toms, um einen

guten Rebound zu erzielen. Je mehr Spannschrauben die Trommel besitzt, desto feiner lässt sie sich stimmen.

**Bassdrum:** Ein stark gedämpfter, punchiger Sound mit großem Tiefenanteil. Dazu reicht es meistens das Fell gleichmäßig so zu spannen, dass die Falten gerade draußen sind. Das Loch im Resonanzfell ist einerseits zum schnelleren Entweichen der Luft im Kessel beim Anschlagen und andererseits zur Mikrofonierung da. Frontfelle mit bis zu 6" großen, etwas seitlich sitzenden Löchern haben noch eine gute Resonanz. Größere oder zentral geschnittene Löcher vermindern den Bassanteil und die Resonanz.



Vor dem Stimmen solltet ihr Felle gut dehnen.

Resonanzfelle sind sie ungeeignet, da sie zu träge ansprechen. Dort sind leichte bis mittelstarke, einlagige Typen die beste Wahl.

### Schwarz ist im Kommen

Am häufigsten erhaltet ihr Felle mit klaren oder weißen Folien, wobei letztere meist noch mit einer Beschichtung versehen sind, die die Oberfläche aufraut. Schwarze Felle zieren derzeit vornehmlich Bassdrum-Resonanzseiten. Für Toms sind schwarze Modelle bereits erhältlich, vermutlich wird die Auswahl in naher Zukunft noch zunehmen. Die Farbe ist nicht nur eine optische Angelegenheit, sondern hat auch was mit dem Klang des Fells zu tun. Die raue Beschichtung weißer Felle ist zum Beispiel ganz wichtig beim Spiel mit Besen. Auf

einem glatten Typ kann der Besen nicht seinen typisch rauschenden Klang erzeugen. Außerdem erhöht die Beschichtung das schwingende Gewicht – die Folge ist mehr Tiefenanteil bei gleichzeitiger geringer Dämpfung von Obertönen. Aufgeraute Texturen ohne Beschichtung sind für Besenspieler ebenfalls im Angebot.

### Dämpfungen gleich eingebaut

Je größer der Durchmesser einer Trommel, umso mehr müsst ihr euch mit der Dämpfung des Fells beschäftigen, um die meist unerwünschten hohen Obertöne in den Griff zu bekommen. Die Fellhersteller helfen dabei mit verschiedenen in ihre Produkte eingearbeiteten Dämpfungsmethoden. Sanft, aber wirkungsvoll sind eingearbeitete Ringe.

Je breiter sie sind, desto stärker unterdrücken sie die Obertöne. Für Bassdrums ist das ideal. Solche Ringe sind auch einzeln erhältlich. Ihr könnt sie dann einfach auf das Fell auflegen und bei Bedarf wieder abnehmen. Innen oder außen aufgeklebte Punkte bieten eine Mittenanreicherung. Ganz wesentlich aber machen sie das Fell strapazierbarer. So was benutzen hart schlagende Drummer gern bei der Snare, die ja am meisten abkriegt. Sehr heftig dämpft die Ölfüllung bei Evans, die sich zwischen zwei Felllagen befindet.

■ Thomas Boepple



Klar, weiß und zunehmend auch schwarz sind die gängigen Färbungen von Fellen.

**MUSIC STORE**  
professional  
www.musicstore.de

Große Auswahl an  
*Fame* Sets unter  
www.musicstore.de



Fame Beginner Set „Standard“



Fame Beginner Set „Deluxe“



Fame Maple Set „Standard“



Fame Kiddy Drumset